

Case Study

Hochsicheres Backup-Rechenzentrum im Universitätsklinikum Münster

»Im neuen Backup Data Center stehen uns die Datenbestände von 33 Kliniken und den Forschungseinrichtungen sicher und zuverlässig zur Verfügung. Patienten-, Abrechnungs- und Forschungsdaten werden hochverfügbar archiviert und sind gegen Umwelt- und Katastropheneinflüsse optimal geschützt.«

Gerd Schoon, Leiter Geschäftsbereich Bau und Liegenschaften, Universitätsklinikum Münster



Spitzenmedizin mit internationalem Ruf

Das Universitätsklinikum Münster (UKM) gehört zu den größten und erfolgreichsten Krankenhäusern der Maximalversorgung. Jährlich behandelt das UKM rund 50.000 stationäre und 370.000 ambulante Patienten aus dem In- und Ausland. Mehr als 7.500 Beschäftigte sorgen für die hohe Versorgungsqualität und das breite Leistungsspektrum. In seinen Schwerpunktbereichen Entzündungs- und Transplantations-, Herz- und Gefäß-, Prä-, Perinatal- und Reproduktions-, Neuro- und Tumormedizin zählt das Klinikum zu den auch international führenden medizinisch-therapeutischen Hochleistungszentren.

Ganzheitliches Konzept fürs Rechenzentrum

Im UKM wurde ein hochsicheres Backup-Rechenzentrum realisiert, das sowohl neueste Sicherheitsmaßstäbe garantiert als auch besondere Anforderungen an die Hochverfügbarkeit der Daten erfüllt. Basis des neuen Sicherheits-Rechenzentrums ist ein ganzheitliches Konzept mit Strom-, Klima-, Zutritts- und Feuerschutz. Der Serverraum ist dabei als modulare Schutzzone aufgebaut, die die neuesten Auflagen zur physikalischen Sicherheit nach der DIN-Schutzklasse 4102 erfüllt. Das Rechenzentrum ist nach neuesten Sicherheitsmaßstäben konzipiert und erfüllt besondere Anforderungen an die Hochverfügbarkeit der Daten. Hier werden alle digitalen Röntgen- und Patientendaten sicher und hochverfügbar dupliziert und gespeichert. Eine redundante und skalierbare Klimatisierung regelt den Kühlbedarf im Rechenzentrum und schließt Leistungs- oder Totalausfälle infolge Überhitzung der Serversysteme aus. Um die unterbrechungsfreie Stromversorgung sicher zu stellen, wählte Fujitsu ein ganzheitliches Energiekonzept.

Der Kunde

In seinen Schwerpunktbereichen zählt das UKM über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus zu den führenden medizinisch-therapeutischen Hochleistungszentren. www.klinikum.uni-muenster.de



Die Herausforderung

Sicherung und Archivierung aller relevanter Daten, Hochverfügbarkeit der Geschäftsdaten im IT-Betrieb, Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf Archivierung von Patientendaten, Garantie der Datenbestände auch im Katastrophenfall.

Die Lösung

Integriertes Strom-, Klima- und Feuerschutz-Konzept zur hochsicheren Speicherung von Klinikdaten.

Kundenvorteile

- Realisierung eines bedeutenden Elements des Risk-Managements mit der hochverfügbaren Datenspeicherung
- Erfüllung der DIN 4102
- Stetige Hochverfügbarkeitslösung der Daten von 33 Kliniken und Forschungseinrichtungen
- Digitale und hochverfügbare Archivierungslösung
- Optimaler Schutz der Daten
- Präventive Überwachung
- Frühzeitige Warnung vor Anfälligkeiten oder Störungen durch Strom, Brand oder Überhitzung

Produkte und Services

- Servicekonzept und Durchführung zur ganzheitlichen Energieversorgung
- Servicekonzept und Durchführung des Strom-, Klima-, Feuer- und Zutrittsschutzes
- Konzept zur Erfüllung der Anforderungen der DIN 4102
- Konzept zur Erfüllung der digitalen Archivierung

Stetig wachsender Datenbestand

Nicht nur modernstes medizinisches Equipment und qualifizierte Ärzte und Pflege sind ausschlaggebend für ein modernes Klinikum, sondern auch die IT-Infrastruktur. Denn die Verfügbarkeit aller Daten – vom digitalen Röntgenbild über Patientendaten bis hin zu Leistungsdaten zur Abrechnung – ist unverzichtbar für den reibungslosen Klinik-Alltag. Bei einer Einrichtung wie dem Universitätsklinikum Münster mit 7.500 Mitarbeitern und jährlich 50.000 stationären und 370.000 ambulanten Patienten ist der Datenbestand immens und stetig wachsend. Der schnelle Zugriff auf wichtige Patienteninformationen kann lebensrettend sein – und ist auf jeden Fall Zeit und Platz sparender als die Papier-Archivierung. Zudem stellen gesetzliche Auflagen zur Archivierung weitere Anforderungen an das Klinikum. Das Risiko von Datenverlusten sollte daher ausgeschlossen werden und eine Hochverfügbarkeit, die auch im Katastrophenfall einwandfrei funktioniert, gewährleistet werden.

Modulare Schutzzone

Daher wurde in Münster in ein hochsicheres Backup-Rechenzentrum investiert, das nach neuesten Sicherheitsmaßstäben und besonderen Hochverfügbarkeitsanforderungen konzipiert ist. Die Konzeption und das Projektmanagement übernahm Fujitsu. Das Sicherheits-Rechenzentrum wurde dabei nach einem ganzheitlichen Konzept mit Strom-, Klima, Feuer- und Zutrittsschutz ausgerüstet. Eines der Kernelemente des Konzeptes ist der als modulare Schutzzone aufgebaute Serverraum, der die neuesten Auflagen zur physikalischen Sicherheit der DIN-Schutzklasse 4102 erfüllt. Zudem wird die Kühlleistung im UKM-

Rechenzentrum über eine redundante und skalierbare Klimatisierung bedarfsgerecht gesteuert. Leistungs- oder gar Totalausfälle aufgrund von Überhitzung werden somit präventiv verhindert. Für die Sicherstellung der unterbrechungsfreien Stromversorgung nutzte Fujitsu ein ganzheitliches Energiekonzept, dessen umfassender Spannungsschutz vom Gebäude bis zum einzelnen Server reicht. Monitoring Systeme zur frühzeitigen Diagnose aufkommender Störungen überwachen Strom, Klima und Brandgefahr präventiv im Sicherheits-Data-Center. Gerd Schoon, Leiter des Geschäftsbereichs Bau und Liegenschaften am UKM kann ein positives Resümee ziehen:

„Das Risiko eines Stillstands unserer EDV-Infrastruktur durch Datenverlust ist damit nahezu ausgeschlossen. Im neuen Backup Data Center stehen uns die Datenbestände von 33 Kliniken und den Forschungseinrichtungen sicher und zuverlässig zur Verfügung. Patienten-, Abrechnungs- und Forschungsdaten werden hochverfügbar archiviert und sind gegen Umwelt- und Katastropheneinflüsse optimal geschützt.“

Nicht nur der Schutz ist gegeben, auch die Anforderungen wurden in Münster einwandfrei erfüllt: Sowohl die neusten Auflagen zur physikalischen Sicherheit – DIN 4102 – als auch die gesetzlichen Anforderungen zur Datenarchivierung wurden somit erfüllt. Damit können sich in Münster alle auf ihre eigentlichen Kernaufgaben – die Betreuung der Patienten – konzentrieren und mit einem Klick die erforderlichen Dokumente aufrufen.

Kontakt

Fujitsu Technology Solutions
 Customer Interaction Center
 Mo.–Fr.: 8:00–18:00 Uhr
 E-Mail: cic@ts.fujitsu.com
 Telefon: +49 (0) 1805-372 900
(14 Ct./Min aus dem deutschen Festnetz, max.
 42 Ct./Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz)

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte.
 Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten.
 Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter de.fujitsu.com/terms_of_use.html
 Copyright © Fujitsu Technology Solutions GmbH 2011